



Sortieren der Tafel-Ware vor der Ausgabe: Mit diesem Bild wirbt der Bundesverband Deutsche Tafel e.V., gegründet 1995, für die Arbeit von inzwischen rund 860 lokalen Einrichtungen, die Lebensmittel an Bedürftige ausgeben. Foto: Bundesverband Deutsche Tafel

## Idee der Tafel könnte auch in Aerzen zünden

Positive Erfahrungen in Emmerthal ermutigen Nachbargemeinde / Bürgermeister hofft auf Helfer

**Aerzen/Emmerthal (gm).** Seit Juni 2010 betreibt die Hamelner Tafel mit acht ehrenamtlichen Helfern, darunter auch Altbürgermeister Gerd Feldmann, eine Außenstelle in Emmerthal. Im emmerschen Dorfgemeinschaftshaus, das jeden Freitag von 11.15 Uhr bis 12 Uhr für die örtlichen Bedürftigen seine Pforten öffnet, gibt es allwöchentlich für 25 bis 30 Familien ein vielseitiges und auch gesundes Angebot an Lebensmitteln, das von den Emmerthaler Ehrenamtlichen verteilt wird (wir berichteten). Solch eine zentrumsnahe Anlaufstelle für hilfsbedürftige Menschen wünscht sich nun auch Aerzens Bürgermeister Bernhard Wagner, der bereits mit dem ehrenamtlichen Vorsitzenden der Hamelner Tafel, Bernd Timm, Kontakt aufgenommen hat.

„Von unserer Seite spricht nichts dagegen“, sagt Bernd Timm auf Anfrage dieser Zeitung. Die Hamelner Tafel versorgt neben Hameln auch die Außenstellen in Bad Münder und Emmerthal mit gut erhaltenen und frischen Lebensmitteln. „Besonders für



Seit gut zwei Jahren besteht die Außenstelle der Hamelner Tafel in Emmerthal: Ruth Harken (vorne) und Renate Sauer bedienen ihre Kunden, haben auch immer ein paar Überraschungen mit im Angebot. Foto: gm

nicht mobile bedürftige Aerzener Bürger ist der Weg nach Hameln zu uns in die Ruthenstraße mit sehr viel Zeitaufwand und auch einigen

Kosten für öffentliche Transportmittel verbunden“, verdeutlicht Timm. Für Bernd Timm und sein Team bedeutet eine weitere Außenstelle in

Aerzen zwar Mehrarbeit, auch Mehrkosten durch den Lebensmitteltransport, aber wenn Timm und seine Mannschaft helfen können, ist kein Auswärtsspiel zu weit.

Das weiß auch Aerzens Bürgermeister Bernhard Wagner zu schätzen und sucht derzeit noch nach einer entsprechenden Lokalität für eine mögliche Ausgabestelle nach ehrenamtlichen Helfern, die sich im Dienst der Nächstenliebe engagieren möchten. „Die Räumlichkeiten habe ich zwar schon im Kopf, muss meine Gedanken aber erst zu Ende bringen“, stellt Bernhard Wagner eine Lösung in Aussicht. Und für alle Interessierten, die sich in Aerzen ehrenamtlich einbringen möchten, wird Wagner demnächst eine Informationsversammlung einberufen. Sobald der Termin feststeht, soll es dazu eine Einladung geben.

„In Emmerthal kam der Wunsch nach einer Zweigstelle aus der Gemeinde, sozusagen aus der Bürgerschaft“, sagte Bernd Timm. Aerzens Gemeindechef Bernhard Wagner ist zunächst einmal als Privatperson am Ball,

möchte aber kraft seines Amtes als Bürgermeister schnellstmöglich ein Konzept erarbeiten, um die Hamelner Tafel auch in seiner Fleckengemeinde zu etablieren. „Wenn wir das in Aerzen umsetzen wollen, steht dabei die Organisation der Verlässlichkeit an erster Stelle“, betont er.

Und die Emmerthaler Ehrenamtlichen, die das Konzept von Bernd Timm seit fast zwei Jahren in ihrer Gemeinde idealistisch und mit viel Herzblut umsetzen, überzeugen dabei immer mit neuen Ideen und Überraschungen für die Einwohner, die nicht an der Sonnenseite des Lebens stehen. Unlängst gab es in Emmerthal sogar frische in Folie verpackte Schnittblumen. Als Frühlingsgruß der ortsansässigen Einzelhändler bezeichnete Renate Sauer, die in Emmerthal seit der ersten Stunde ehrenamtlich dabei ist, die gebundenen Sträuße. Und Almuth Feldmann, Ehefrau des ehemaligen Gemeindebürgermeisters, hatte sogar über 30 Gläser hausgemachte Konfitüre kostenfrei zur Verfügung gestellt.